

# Aus Zeiten, da es anders war

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 43

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757705>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Aus Zeiten, da es anders war**  
*Images d'autrefois*

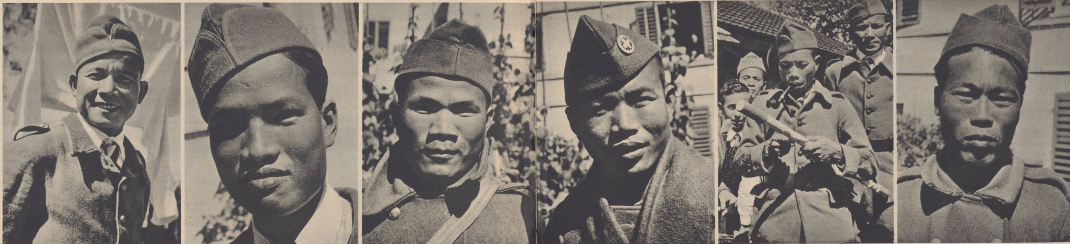


Ueber Land und Meer 1878: Ungarische Hovveds zur Ergaerungsmannschaft einrückend. Der ungarische Ueberaber oder Reservist oder Landwehrmann (Hovved) geht in sehr vielen Füllen einem froh erregten Schicksal entgegen. Er bekommt ein Gewand, so schön, wie es Niemand auf ihrem Landkreise in den Dörfern hat. — Auf den aus diesem Saegen zusammengekommenen Wägelchen, die, vier und fünf Pferde in der Breite vorgezogen, zieht die Mannschaft durch den tiefen Sand oder Koth dahin. Einzelne Reiter schließen sich an. Die Bevölkerung hebt den Hovveds zu, denn sie folgen dem Reite des König und des Vanzlandels.

1878. Arrivée de hongrois hongrois sur leur place de mobilisation. «Le hongrois (réserviste) hongrois allié» raconte dans le journal allemand «Ueber Land und Meer» — au-dessus d'un sort ridicule. Il reçoit un uniforme comme si on pouvait s'en servir dans tous les villages à la ronde. Dans des chars attelés à trois, quatre, voire cinq chevaux de front, les hongrois traversent les villages, acclamés par la population. Le réalité n'était pas aussi merveilleuse.

**Die Soldaten mit den sonderbaren Namen**

Frankreich bezog aus seiner blühenden Kolonie Indochina Rets, Mau, Kakao, Kava und — Soldaten. Ein großes Kontingent indochinesischer Soldaten wurde am 19. Februar 1940 in Marseille an Land gesetzt. Am 4. April bezogen sie einen Absteiger in der Nähe von Colmar im Elsaß. Als die Deutschen in Frankreich einrückten, zogen sie sich nach Süden zurück, und in der Nacht vom 18./19. Juni trennte sie als erschlossene Korpasange auf Schweizer Boden über, ohne in den Kampf gekommen zu sein. Jetzt sind sie in einem luzzelichen Bauerndorf interniert. Die Schweizer Soldaten, die sie bewachen, und infizieren mit ihnen. Sie sind glücklich wie Kinder und haben mehrere Dörfer in ihren Kantonsorten. Von ihrer früheren Lebensweise haben sie nicht alles aufgegeben, zum Beispiel verschalten sie Stroh als Nideltager und schlafen lieber — wie daheim — auf dem harten Boden, sagt der diensttuende Wacheleiter von Dreikönigsried.



**Soldat Nguyen-van-Trong**  
 aus Vinh-Thanh im Departement Raubgia. Er ist Fischer und Bauer, 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Mädchen. Er spricht perfekt einisch und französisch.

**Korporal Le-ho-Tin**  
 Er stammt aus dem Königreich Annam. Er ist 36, wie alle Annamiten, Buddhist, von Beruf Reisbauer und Vater von zwei Kindern. Seit 1938 dienen er im Indochinamilitär.

**Soldat Vo-van-thai-hoa**  
 aus Vinh-Thanh im Departement Raubgia. Er ist 36 Jahre alt, ledig, Reisbauer und Buddhist.

**Soldat Thai-phong-Cauh**  
 aus Cham-Phe im Departement Chaudoc in 29jährig, verheiratet, von Beruf Mechaniker. Katholisch. Er spricht fließend französisch.

**Korporal Tran-van-Tra**  
 aus Long-Hon, Departement Binhhoa. Er ist Kaufmann, 29 Jahre alt und spricht französisch. In seiner Heimat hat er eine Frau und ein dreijähriges Kind mitgebracht.

**Soldat Trau-Chuyen**  
 aus Chau-Nhai im Departement Quang-Dinh, Reisbauer, verheiratet und hat ein Kind. Er gehört keiner Religion an.



Ein Luftkampf ist vorbei. Die Flugzeuge haben das Feld geräumt. In der Luft stehen die wunderbaren leuchtenden Nebelstrahlen und zeichnen noch die letzten Kurven nach, welche die Apparate gefolgt haben. Es sind Auspuffdämpfe, die sich bei der Berührung mit der kalten Luft zu solchen Nebelstrahlen verdichten.

Deux avions ennemis viennent de prendre feu au-dessus de Douvres. Dans le ciel lumineux ces courtes trajectoires qui forment par temps froid le gaz d'échappement.

**Les internés indochinois en Suisse**

Un important contingent de troupes indochinoises débarqua à Marseille, le 19 février 1940, l'un des détachements les plus nombreux, le 4 avril, dans les environs de Colmar. Lors de la grande offensive allemande, ce détachement se replia vers le sud et finit par se réinstaller en Suisse dans la nuit du 18 au 19 juin. Il est actuellement interné dans un village du canton de Lucerne. Les soldats suisses qui surveillent le camp se déclarent enchantés de la gentillesse et de la bonne conduite des Indochinois. Ils s'occupent cependant de leur voir préférer s'étendre à même le sol que dans la paille.